

Liebe Tierfreunde,

als wir unseren Australian-Shepherd-Rüden „Chico“ mit 16 Wochen vom Züchter abholten, war er ein lieber, verspielter und in keinsten Weise aggressiver Welp. Bereits zwei Wochen nach der uns empfohlenen Tollwutimpfung, die wir kurz darauf durchführen liessen, zeigte er leichte Anzeichen von Aggressivität gegenüber Fremden. Diese wurden im Lauf der Zeit immer stärker (anspringen von Personen, Kleidung zerreißen).

Etwa eine Woche nach der nächsten Tollwutimpfung hat Chico einen Bekannten angegriffen und ihm dabei an der Brust Schürfwunden zugefügt. Daraufhin haben wir uns an eine Hundetherapeutin gewandt, welche sich auch nach mehreren Besuchen seinen starren Blick und seine enorme Aggressivität nicht erklären konnte, Gehirntumor oder Schilddrüsenüberfunktion kamen zur Sprache. Auf Grund einer Blutuntersuchung konnten keine Auffälligkeiten, außer leicht überhöhter Nierenwerte, festgestellt werden.

Wir entschlossen uns, ihn kastrieren zu lassen und wollten anschließend mit einer Bachblütentherapie beginnen. Hierzu sind wir leider nicht mehr gekommen. Einen Monat nach seiner Kastration kam er, trotz abgesicherten Grundstücks, durch die Garage auf die Straße und griff unsere 78jährige Nachbarin an. Er verletzte sie innerhalb kürzester Zeit so schwer, dass sie für längere Zeit stationär behandelt werden musste. Nach Rücksprache mit der Polizei und unserer Tierärztin ließen wir unseren „Chico“ schweren Herzens noch am gleichen Tag einschläfern. Chico hatte nie, auch nur die geringsten Anzeichen von Aggression gegenüber unserer Familie gezeigt.

Als ich 2 Tage danach den Vortrag **„Impfung aus neuer Sicht“**, von Dr. med. vet. Pitcairn, übersetzt von Silvia Dierauer, im Internet fand und die Anzeichen für „Chronische Tollwut“ las, musste ich feststellen, dass unser Chico über die Hälfte dieser Symptome aufwies. Falls ich mit meinem Verdacht Recht habe und Pharmaindustrie und evtl. auch Tierärzte diese für Mensch und Tier lebensgefährlichen Nebenwirkungen verschweigen, möchte ich auf diesem Wege dazu beitragen, vielleicht einigen Menschen und Hunden mit ähnlichen Problemen (bevor es zu spät ist) zu helfen.

Gruß Alfred N. aus W.

**„Wer die Wahrheit nicht kennt, ist ein Dummkopf.
Wer aber die Wahrheit kennt und sie eine Lüge nennt,
der ist ein Verbrecher!“**
BERT BRECHT